

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Das Mittelalter*

Das komplette Material finden Sie hier:

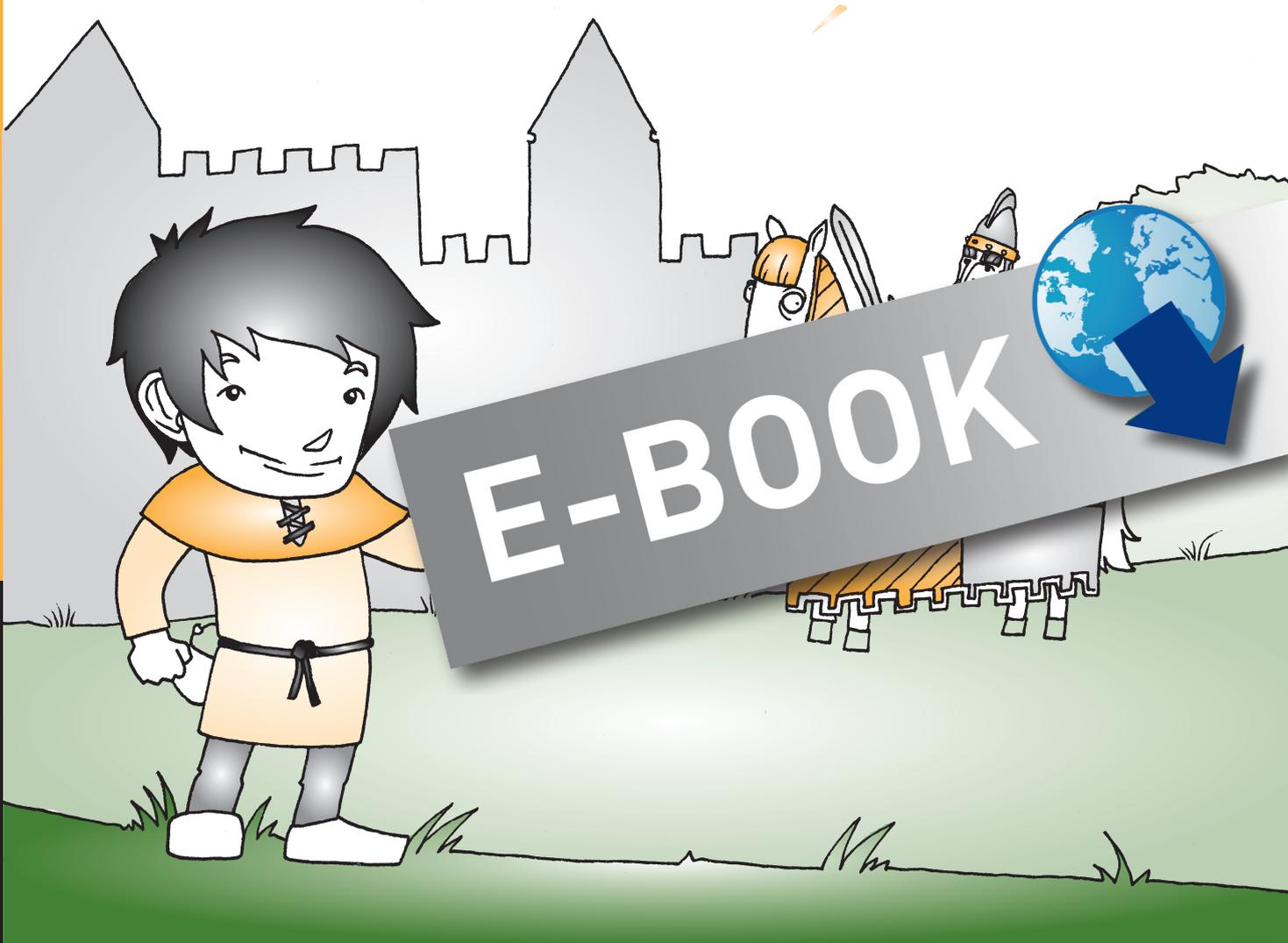
[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Sebastian Barsch (Hg.)

Unterrichtsideen

Bergedorfer®



# Das Mittelalter

**Geschichte einfach und  
handlungsorientiert**

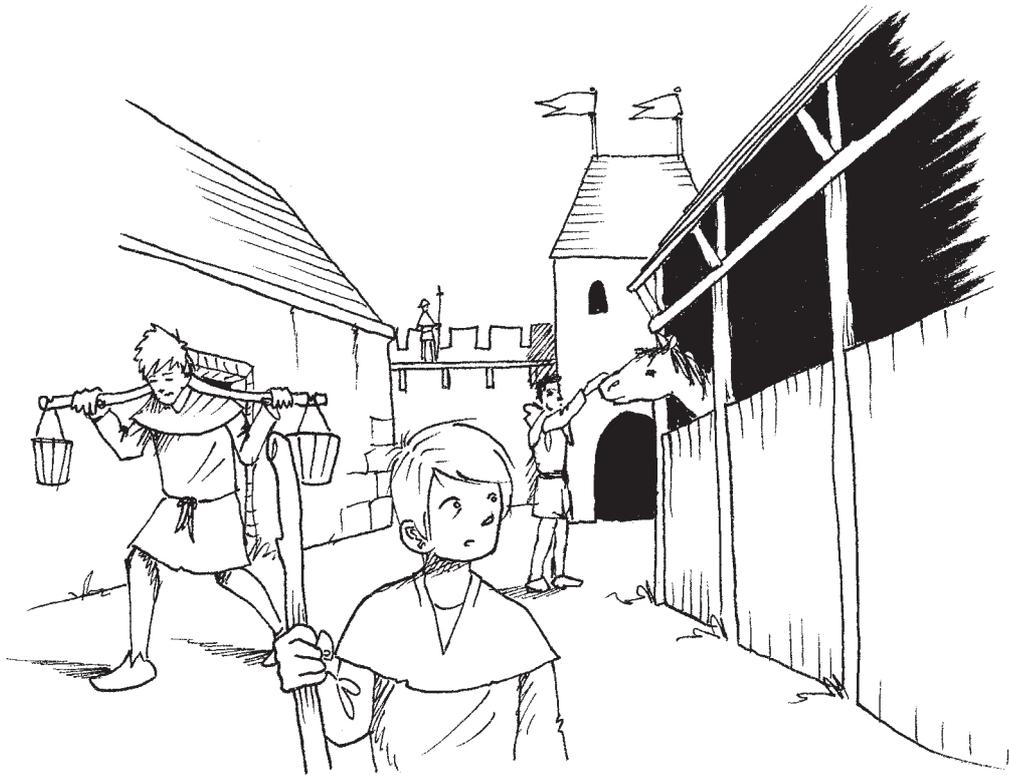
SONDERPÄDAGOGISCHE  
**FÖRDERUNG**  
5.-9. Klasse



**Sebastian Barsch (Hg.)**

# **Das Mittelalter**

**Geschichte einfach und  
handlungsorientiert**



Persen

Persen Verlag

## **Der Autor und Herausgeber:**

**Sebastian Barsch** ist Förderschullehrer und arbeitete mehrere Jahre an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Seit 2010 ist er als Lehrkraft für besondere Aufgaben in der Lehrerbildung am Historischen Institut der Universität zu Köln tätig.

Mitwirkende Autoren:

Anne Lena Bätcke, Miriam Henrichs, Damian Leifels, Lana Lenzian, Svenja Mael, Sabine Mertens, Silke Tamm, Sarah Westermeier, Ouafa Yahia

Anne-Sophie Elksnat, Julia Friesen, Inge Gaßmann, Josephine Hiltcher, Philipp Iding, Martina Süß

## **Quellenverzeichnis:**

Seite 16: entnommen aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Dorfschulze>

Seite 54: entnommen aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Musik\\_des\\_Mittelalters](http://de.wikipedia.org/wiki/Musik_des_Mittelalters)

Seite 62: © Gina Sanders 17698709 – Fotolia.com

Seite 67: © akg-images – Mittelalterliche Stadt

Zu Gunsten des besseren Leseflusses wird im Text auf die ausführliche Formulierung „Schülerinnen und Schüler“ verzichtet und die allgemeine Bezeichnung „Schüler“ verwendet.

© 2011 Persen Verlag, Buxtehude  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Sven Lehmkuhl  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN 978-3-403-53106-7

[www.persen.de](http://www.persen.de)

---

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Hinweise zur Arbeit mit dem Material</b> .....	4
<b>Grundlagen</b>	
Gott zum Gruße – ich bin Veit! .....	6
Was ist das Mittelalter? .....	7
Die Stände .....	10
<b>Bauern im Mittelalter</b>	
Das Leben im Dorf .....	12
Veits Bauernhaus .....	15
Der Dorfvorsteher .....	16
Veits Tagesablauf .....	18
Der Tagesablauf von Veits Schwester .....	20
Kleidung .....	23
Essen und Trinken .....	26
Abgabenlast .....	32
<b>Das Leben auf der Burg</b>	
Die Burg des Grafen Einhard .....	38
Menschen auf der Burg .....	42
Zweimal sieben Jahre – der lange Weg zum Ritter .....	48
Musik im Mittelalter .....	54
<b>Klöster im Mittelalter</b>	
Das Leben im Kloster .....	59
Die Klosterschule .....	63
<b>Städte im Mittelalter</b>	
Entstehung der Stadt .....	66
Der Markt .....	67
Die Stadt Großburg .....	68
Der Bäcker Heinrich .....	70
Der Dreck in der Stadt .....	75
<b>Glossar</b> .....	80
<b>Lösungen</b> .....	86

---

## Vorwort

Vergangenheit umgibt uns fast überall. In nahezu jeder Region finden sich Überreste aus vergangenen Zeiten in Form von Gebäuden, Straßennamen und Kunstwerken. Insbesondere das Mittelalter ist durch Geschichtsbilder in den Medien wie Film, Fernsehen und Computerspielen Teil der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern.

Gleichzeitig weisen Richtlinien und Lehrpläne aller Schulformen das Mittelalter als zentrales Thema des Geschichtsunterrichts oder des historischen Lernens im Rahmen des Sachunterrichts aus. Diese starke Präsenz gibt der Thematik einen außerordentlich motivierenden Charakter und ermöglicht einen lebendigen Umgang mit den Inhalten und vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten für den Unterricht.

Mit diesem Arbeitsbuch erhalten Sie Material, das speziell auf die Bedürfnisse von Schülern abgestimmt ist, die Schwierigkeiten haben, komplexe und schwierige Texte zu erfassen. Die einzelnen Themenbereiche bilden eine Mischung aus Lesetexten und dazu passenden Übungsaufgaben und können aufeinander aufbauend oder je nach Vorwissen der Schülerinnen und Schüler separat genutzt werden. In den Kapiteln finden sich abwechslungsreiche und handlungsorientierte Aufgaben, die den Zugang zu dem Thema und die Auseinandersetzung mit den Inhalten fördern und einen ganzheitlichen und schüleraktiven Unterricht ermöglichen:

- Diskussion: Adelige und Bauer
- Wir backen mittelalterliche Kräuterbrötchen
- Butter selbst gemacht
- Wir gestalten ein Wappen
- Wir bauen Musikinstrumente
- Wir bauen eine Wachstafel
- Wir backen Fladenbrot
- Rollenspiel: Zeitreise ins Mittelalter
- Diskussion: Mittelalter und Gegenwart

## Hinweise zur Arbeit mit dem Material

Die Rahmenhandlung bildet die Geschichte des Bauernsohns Veit. Nachdem er von seinem Leben in der Dorfgemeinschaft und seinem harten Tagesablauf berichtet, beginnt ein neuer Lebensabschnitt für ihn: Er darf ins Kloster gehen, um dort eine Schule zu besuchen. Auf dem Weg dorthin kommt er an der Burg seines Grundherren Graf Einhard vorbei. Dort verbringt er ein paar Tage und lernt das Leben auf der Burg kennen. Er reist weiter und erfährt, welche Aufgaben er im Kloster hat. Später erhält Veit einen Auftrag, für den er eine mittelalterliche Stadt aufsuchen muss.

Durch die Rahmenhandlung werden die elementaren Themen „Mittelalterliches Dorf“, „Burg“, „Kloster“ und „Stadt im Mittelalter“ abgedeckt. Die Reihenfolge kann, muss aber nicht unbedingt eingehalten werden, d. h. die einzelnen Kapitel können auch unabhängig voneinander bearbeitet werden. Das Buch ist wie folgt aufgebaut:

- Zunächst werden die grundsätzlichen Charakteristika des Mittelalters erarbeitet. Dazu gehören eine chronologische Einordnung und Aspekte der mittelalterlichen Weltanschauung und Kultur.
- Im Anschluss daran werden die vier zentralen Bereiche thematisiert: Dorf, Burg, Kloster und Stadt.
- Damit kein Schüler den Faden verliert, wenn er mal ein Wort nicht versteht, gibt es im Anhang das kleine Mittelalter-Glossar. Hier können die Schüler eigenständig schwierige Wörter und deren Bedeutung nachschlagen und sich schnell informieren.

Sie haben die Möglichkeit, die Übungen entweder der Reihe nach oder einzeln zu bearbeiten. Je nach Vorwissen der Schüler kann es jedoch angebracht sein, mit grundlegenden Einheiten zu beginnen, um ihnen zu verdeutlichen, was das Mittelalter überhaupt ist und wie es sich sowohl zeitlich als auch kulturell einordnen lässt.

Alle Themenbereiche werden zunächst durch einen Lesetext eingeführt und dann durch Übungsaufgaben ergänzt. Einige Aufgaben sind nach Schwierigkeitsgrad differenziert. Die vom Anspruch her leichtere Aufgabe ist mit einem  markiert. Die Übungsaufgaben werden für verschiedene Sozialformen angeboten und sind mit einem Piktogramm markiert:

Einzelarbeit  Partnerarbeit  Gruppenarbeit 

Die Lösungsseiten am Ende dienen der Selbstkontrolle und bieten Ihnen als Lehrkraft eine schnelle und sichere Form der Überprüfung.

Fett gedruckte Wörter werden sowohl im Text als auch im Glossar noch einmal kurz und knapp erklärt. Dieses kleine Glossar kann entweder jedem einzelnen Schüler, jeder Tischgruppe oder auch nur einmal für die gesamte Lerngruppe z. B. als Wandtafel zur Verfügung gestellt werden.

Einige Arbeitsblätter sollten von Ihnen zusammen mit den Schülern besprochen werden, da sie entweder moderiert werden müssen (z. B. Diskussionen oder Rollenspiele) oder auf Wörter zurückgreifen, die trotz der Lesetexte nicht bei allen Schülern als verinnerlicht vorausgesetzt werden können. Insbesondere Bastelaufgaben und Rollenspiele sollten Sie vor der Durchführung mit Ihren Schülern besprechen.

## Gott zum Gruße – ich bin Veit!



Ich heiße Veit. Ich bin der Sohn eines **Bauern** und 12 Jahre alt. Ich lebe mit meinen Eltern und meinen acht Geschwistern in der Nähe eines kleinen Dorfes. Einen ganzen Tagesmarsch entfernt liegt die Stadt Großburg. Auch wenn ich die Stadt bis jetzt noch nie gesehen habe, habe ich davon gehört, dass sie prächtig und unfassbar riesig sei. Sie soll fast 10.000 Einwohner haben!

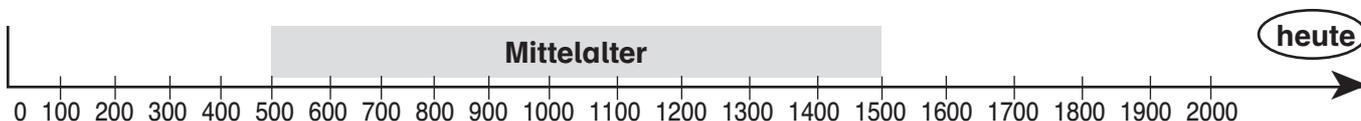
Zwei Tagesmärsche entfernt lebt der Graf Einhard auf seiner großen **Burg**. Er ist ein guter Herrscher. Nur einmal im Jahr kommt sein **Vogt** und holt die Steuern.

Ich lebe in einer Zeit, die man später das **Mittelalter** nennen wird. Diese Zeit ist lange vorbei. Von dieser Zeit möchte ich euch erzählen.

## Wann war das Mittelalter?

Mittelalter nennt man einen bestimmten Zeitraum in der Vergangenheit von Europa. Diese Zeit ist schon sehr lange vorbei. Sie endete vor über 500 Jahren.

Das Mittelalter dauerte ungefähr 1.000 Jahre. Es begann im Jahr 500 und endete im Jahr 1500. Als das Mittelalter begann, ging das Römische Reich zu Ende. Als es endete, entdeckte Kolumbus Amerika.

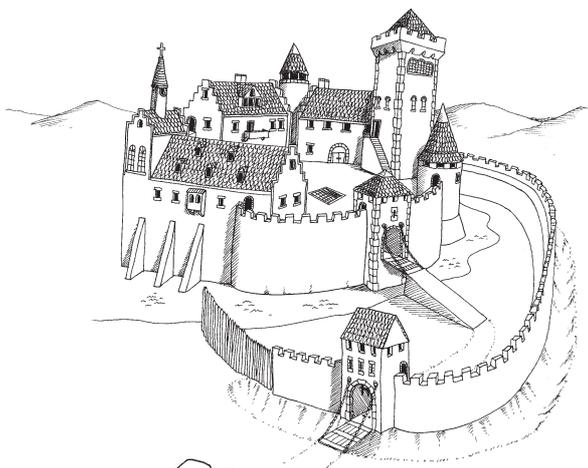


## Was ist das Mittelalter?

Mit dem **Mittelalter** verbinden die meisten Menschen Begriffe wie **Burgen**, **Ritter** und Ritterturniere. Zum Mittelalter gehören auch Könige, Fürsten, Prinzen und Prinzessinnen. Und es gab **Priester**, **Mönche** (siehe **Klerus**)

und Nonnen. Aber die meisten Menschen, die im Mittelalter lebten, waren **Bauern**.

Viele Städte in Deutschland wurden im Mittelalter gegründet. Deutschland, wie wir es heute kennen, gab es im Mittelalter aber noch nicht.



### Aufgaben



- 1 Ordne die Ereignisse der richtigen Stelle an der Zeitleiste zu. Schreibe die Buchstaben an die richtige Stelle.  
**Achtung:** Zwei Felder bleiben leer!
- 2 Umkreise danach alle Ereignisse, die im Mittelalter waren.

heute

0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 1100 1200 1300 1400 1500 1600 1700 1800 1900 2000

- A Erfindung der Brille um 1300
- B Untergang des Römischen Reiches im Jahr 476
- C Deutsche Vereinigung 1990
- D Erster Kreuzzug 1096

## Wichtige Begriffe für das Mittelalter



### Aufgabe

Finde und umkreise sechs Begriffe, die wichtig für das Mittelalter sind. Die Wörter sind von links nach rechts oder von oben nach unten geschrieben!

S	G	U	R	E	F	R	B	U
O	R	E	R	K	Ü	T	A	Ü
B	B	E	B	U	R	G	U	I
N	G	K	L	O	S	T	E	R
K	E	Ö	K	R	T	S	R	I
Ö	T	N	T	P	R	I	R	T
R	B	I	E	G	I	I	I	T
S	R	G	S	E	T	R	R	E
E	T	R	K	Ü	K	G	T	R

Bauer – Burg – Fürst – Kloster – König – Ritter

## Wichtige Begriffe für das Mittelalter



### Aufgabe

Finde und umkreise sechs Begriffe, die wichtig für das Mittelalter sind.  
Die Wörter sind von links nach rechts geschrieben!

B	U	R	G	L	R	S	B
B	B	O	K	B	B	T	L
B	S	I	T	F	R	R	E
O	U	K	F	Ü	R	S	T
K	R	N	B	A	U	E	R
R	I	T	T	E	R	T	T
G	S	O	K	Ö	N	I	G
K	L	O	S	T	E	R	I

Bauer – Burg – Fürst – Kloster – König – Ritter

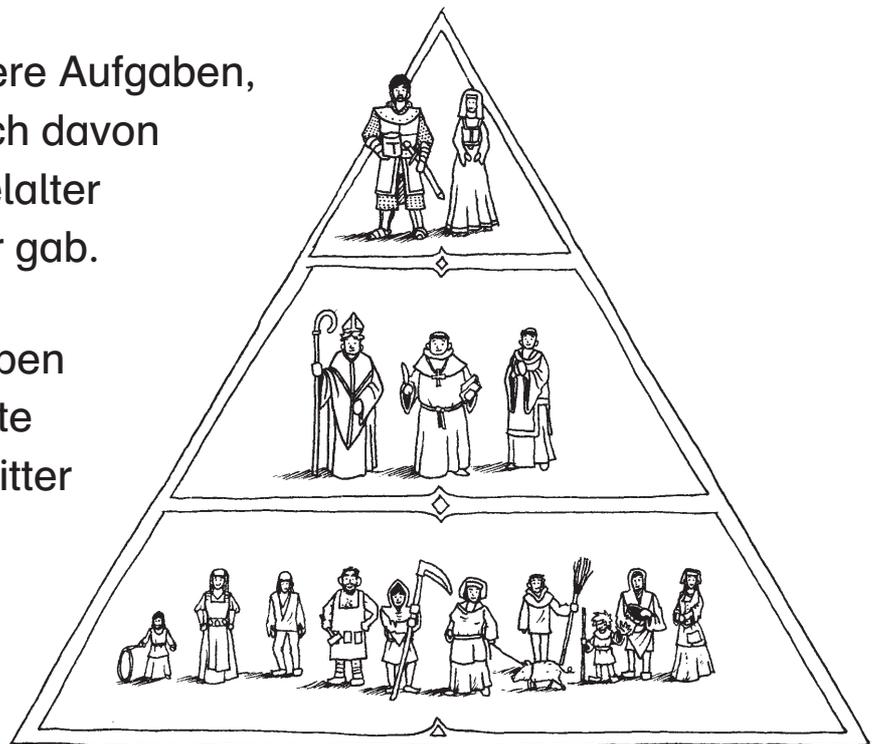
## Die Stände

Das Leben der Menschen im **Mittelalter** war sehr stark geregelt. Jeder Mensch gehörte zu einer bestimmten Gruppe. In die Gruppe wurde er hineingeboren und meistens blieb jeder bis zum Ende seines Lebens darin. Diese Gruppen nennt man auch **Stände**.

Es gab in den meisten Ländern in Europa im Mittelalter drei Stände: den **Adel**, den **Klerus** und die **Bürger** und **Bauern**. Zum Adel gehörten Könige, Fürsten und **Ritter**. Zum Klerus gehörten Bischöfe, Mönche und Priester. Bürger lebten in der Stadt und Bauern auf dem Land. Der Adel herrschte über die Bürger und Bauern. Oft herrschten aber auch Bischöfe über ein bestimmtes Gebiet.

Jeder Stand hatte besondere Aufgaben, so dass manche Leute auch davon sprechen, dass es im Mittelalter Krieger, Beter und Arbeiter gab.

Meistens blieben die Gruppen unter sich. Ein Bauer konnte zum Beispiel fast nie ein Ritter werden. Aber manchmal konnte ein Bauer zum Priester oder Bischof ausgebildet werden.



Es war aber auch möglich, dass manche Bauern beim Adel aufstiegen. Wenn sie besondere Fähigkeiten hatten, konnten sie vom Dienst auf dem Hof befreit werden. Sie halfen ihrem Herrn bei besonderen Aufgaben, zum Beispiel im Krieg oder bei der Verwaltung. Im späten Mittelalter ist daraus ein eigener Stand geworden, die **Ministerialen**.

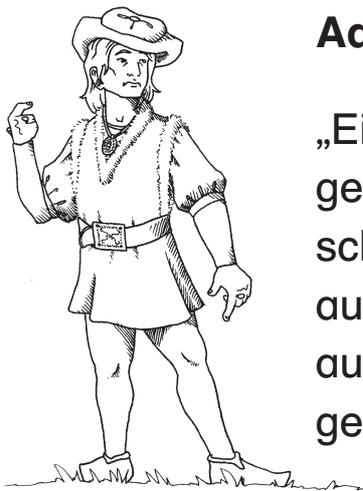
## Bauer und Grundherr



### Aufgabe

Teilt euch in zwei Gruppen auf.

Eine Gruppe steht für die Bauern, die andere Gruppe steht für die Adeligen. Lest euch dann die Texte durch.



#### Adeliger

„Ein Bauer kann kein Herrscher sein! Wenn Gott gewollt hätte, dass Bauern über andere Menschen herrschen, hätte er sie nicht zur Arbeit aufs Feld geschickt. Ein Herrscher sollte nicht auf dem Feld arbeiten, aber die Bauern, die ihm gehören, müssen für ihn arbeiten.“



#### Bauer

„Wir arbeiten tagein tagaus, trotzdem haben wir kaum genug zu essen und können unsere Familien nicht ernähren. Von dem bisschen was wir ernten, müssen wir auch noch etwas den Herrschern abgeben. Ist das gerecht? Andererseits: unser Grundherr beschützt uns vor Feinden.“

Besprecht in der Gruppe die Texte. Stimmt ihr ihnen zu?

Wenn ja, warum? Wenn ihr nicht zustimmt, warum nicht?

Wählt einen Sprecher für eure Gruppe. Tragt dann der anderen Gruppe vor, was ihr überlegt habt. Die Bauern dürfen anfangen.

## Das Leben im Dorf

Die meisten Menschen lebten im **Mittelalter** auf Höfen und in Dörfern. Die Dörfer waren weit voneinander entfernt. Sie waren umgeben von Wäldern und Sümpfen.

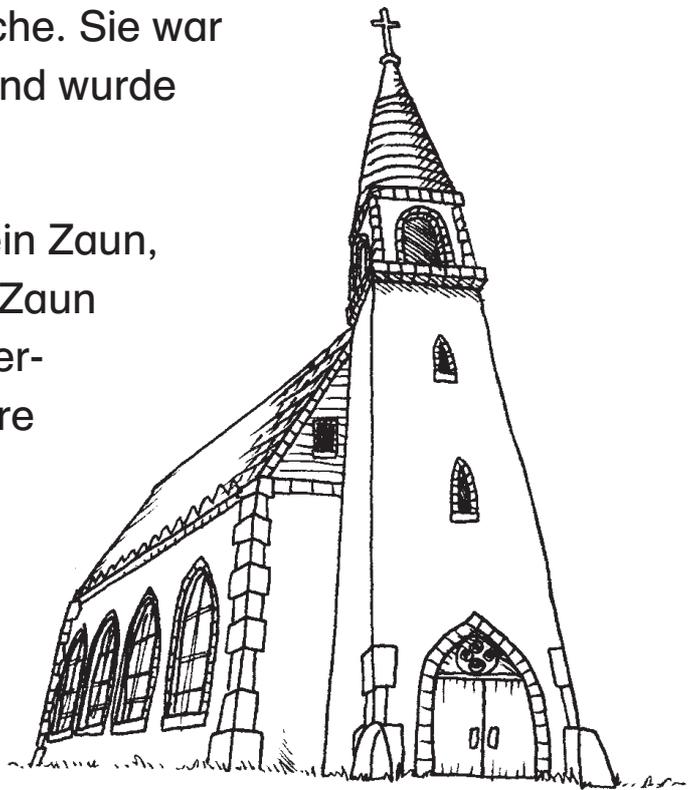
Ein Dorf war nicht sehr groß. Hier wohnten selten mehr als 100 Menschen. Die Bewohner waren meistens **Bauern**. Oft gab es auch noch Handwerker, zum Beispiel Töpfer, Schmied, Müller oder Tischler.

In der Mitte des Dorfes stand die Kirche. Sie war das größte und schönste Gebäude und wurde aus Stein gebaut.

Um das Dorf herum befand sich oft ein Zaun, der aus Ästen gebaut wurde. Dieser Zaun schützte das Dorf vor Feinden und verhinderte, dass die Haus- und Nutztiere fortliefen.

Außerhalb des Dorfes befanden sich die einzelnen Bauernhöfe.

Die Wege in einem Dorf boten ausreichend Platz für Pferdewagen und das Vieh, das die Bauern auf die Weide trieben. Damit man die Pferde beschlagen konnte, gab es eine Schmiede. In der Töpferei wurden Gefäße aus Ton hergestellt. Um das Getreide für das Brot zu mahlen, gab es eine Mühle, die sich meist außerhalb des Dorfes befand. Dort arbeitete der Müller. Der Tischler stellte aus Holz Kisten, Türen und Möbel her.



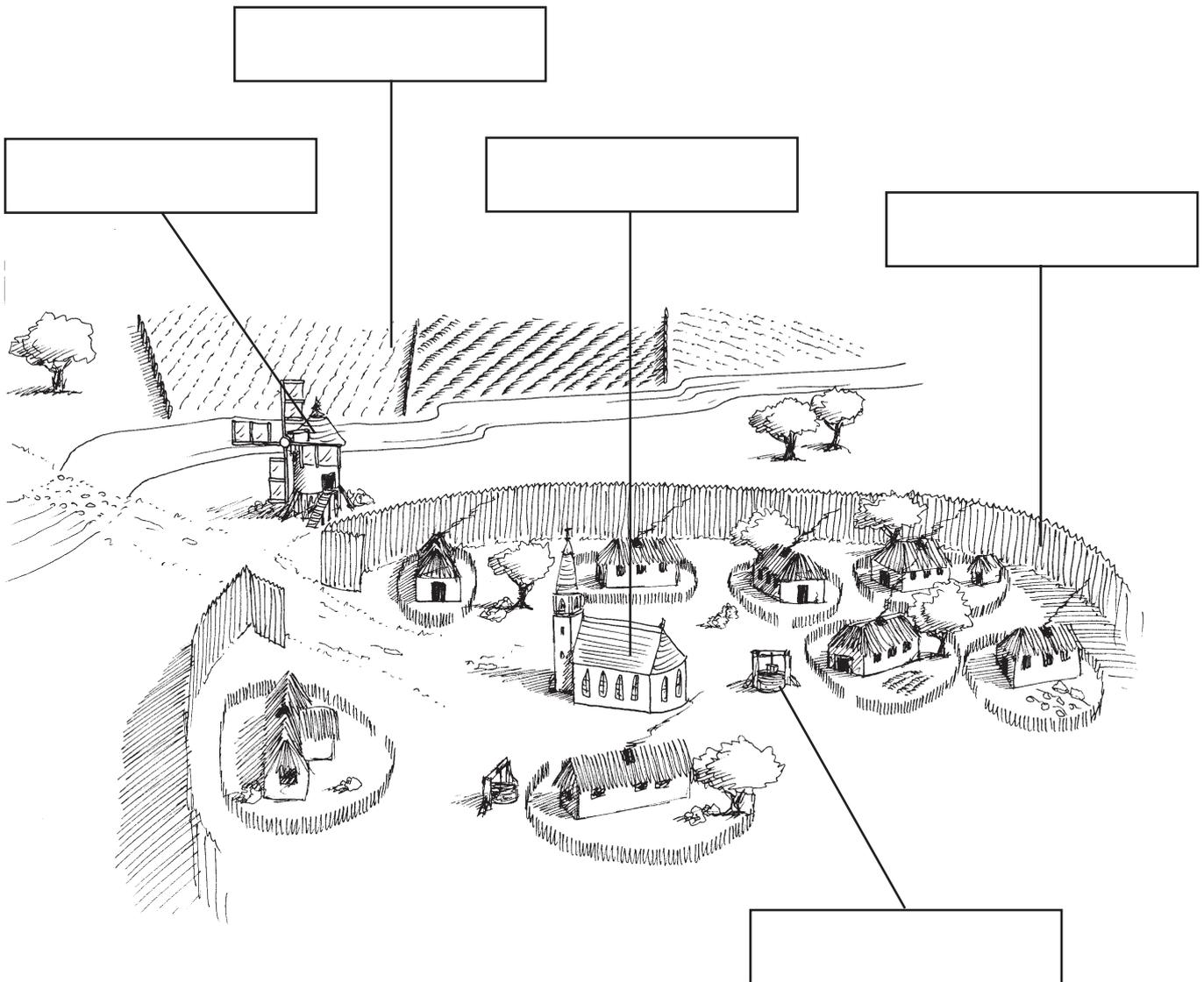
# Das Leben im Dorf



## Aufgabe

Trage folgende Wörter an der richtigen Stelle in die weißen Kästchen ein.

Kirche – Felder – Mühle – Brunnen – Zaun



## Aufgaben



Kreuze die richtige Antwort an.

**1** Wie viele Einwohner hatten die meisten mittelalterlichen Dörfer?

- 1.000 bis 2.000       100 bis 200  
 50 bis 100       500.000 bis 1.000.000

**2** Was war das größte Gebäude im Dorf?

- Bauernhof       Mühle  
 Kirche       Spielplatz

**3** Welche Handwerksberufe gab es in den Dörfern?

- Töpfer, Schmied, Müller, Tischler  
 Konditor, Töpfer, Bauarbeiter, Schmied  
 Klempner, Tischler, Bäcker, Müller  
 Schmied, Metzger, Elektriker, Müller

**4** Warum wurde das Dorf eingezäunt?

- als Schutz vor Kälte und Wärme  
 als Schutz vor dem Wind  
 als Schutz vor bösen Geistern  
 als Schutz vor Feinden und verhinderte das Weglaufen der Tiere

**5** Wo befanden sich die Bauernhäuser?

- in der Mitte des Dorfes  
 in der Stadt  
 außerhalb des Dorfes  
 auf dem Fußballplatz

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Das Mittelalter*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

